



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2023

Gemeinderat beschließt Videoüberwachung der Schulhöfe und Wertstoffcontainer

Es sei sehr schade, dass die Gemeinde dieses Thema überhaupt angehen müsse, bedauerte Bürgermeister Nägele, nachdem er dem Gemeinderat die Video-Überwachung der Schulhöfe außerhalb der Schulzeiten sowie von zwei Containerstandorten in Böhmenkirch vorgeschlagen hatte. Es führe jedoch kein Weg daran vorbei, nachdem der nächtliche Vandalismus und Müllablagerungen an diesen „Brennpunkten“ überhandnehmen, und mit anderen Mitteln nicht mehr in Griff zu bekommen sind.

Auf den Schulhöfen der beiden Grundschulen in Böhmenkirch und Treffelhausen halten sich in den Abendstunden und des Nachts regelmäßig Jugendliche und junge Heranwachsende auf, teilweise auch aus anderen Gemeinden und Landkreisen. Die Gemeinde hat bereits vor längerer Zeit Verbotsschilder installiert, und den Aufenthalt auf dem Schulhof außerhalb der Schulzeiten untersagt. Dieses Verbot wird jedoch regelmäßig ignoriert. Trotz verstärkter Kontrollen durch die Polizei hinterlassen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihren Partys oder beim bloßen Aufenthalt regelmäßig ihren Müll auf den Schulhöfen (leere Alkoholflaschen, Glasscherben, Chipstüten, Pizza-Schachteln, Zigarettenschachteln und anderes). In letzter Zeit kam es außerdem sehr massiv zu Sachbeschädigungen in Form von Gebäudeschäden, Müllablagerungen und Farbschmierereien mit rassistischem oder beleidigendem Inhalt. Die Anwohner beschwerten sich zudem heftig über den nächtlichen Lärm.

Im Oktober 2022 haben Jugendliche die Grundschule Treffelhausen mit Spraydosen und rechtsradikalen Sprüchen beschmiert. Einige Tage zuvor waren auf dem Dach der Roggentalhalle die Blitzableiter aus den Verankerungen gerissen und die Ablaufschächte verstopft worden (Schaden ca. 15.000 Euro).

Am vergangenen Wochenende ist am Freitag, 3. Februar 2023 gegen 23.00 Uhr unter der Überdachung vor dem Eingang in das Hauptschulgebäude ein Böller mit großer Sprengkraft gezündet worden. Durch die Druckwelle wurden sowohl das Fenster neben dem Eingang sowie eine Deckenlampe komplett zerstört. Die Gemeinde hat Anzeige bei der Polizei erstattet, wie in den Fällen zuvor auch.

Der Gemeinde entsteht durch die Sachbeschädigungen stets ein großer finanzieller Schaden. Größerer Schaden wird jedoch bei den Grundschülerinnen und Grundschülern verursacht, welche ihre Schule nicht mehr als „sicheren und geschützten Hort“ wahrnehmen können, wenn sie morgens mit den Hinterlassenschaften konfrontiert werden.



Eingang Grundschule Böhmenkirch Mai 2022



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2023

Die Gemeinde hat auch an anderer Stelle ein großes Problem mit wilden Müllablagerungen, und zwar an den Wertstoffcontainer-Standorten in der Parkstraße und Im Hart. Dort wird regelmäßig Haus- und Sperrmüll abgeladen. Zum einen wirkt sich dies negativ auf das Ortsbild aus, zum anderen besteht eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch Schädlingsbefall (Ratten, Mäuse, usw.).

Die Videoüberwachung soll sowohl präventiven als auch repressiven Zwecken dienen. Die offen erkennbaren Kameras sollen zum einen von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten abhalten, und zum anderen deren Verfolgung durch Sicherung von Beweismaterial und Identifizierung von Tatverdächtigen ermöglichen. Mildere Mittel, wie beispielsweise die Einzäunung der Schulhöfe oder die Installation von Bewegungsmeldern, scheiden aus. Die regelmäßige Bestreifung durch die Polizei ist zwar wirkungsvoll, aber unzureichend.

Der Datenschutz von „unbeteiligten Personen“ wird durch zahlreiche Maßnahmen gewährleistet. So wird nur in den „kritischen Bereichen“ eine Identifizierung von Personen bzw. Autokennzeichen möglich sein. Die restlichen Bereiche, die die Kameras mitaufzeichnen könnten, werden direkt bei Einrichtung irreversibel geschwärzt. Dadurch wird gewährleistet, dass nur die schützenswerten Stellen gefilmt werden.

Auch soll die Datenspeicherung datenschutzkonform im Rechenzentrum des nach ISO 27001 zertifizierten IT-Dienstleisters CTL aus Böhmenkirch erfolgen. Die Daten werden einer regelmäßigen Löschroutine unterzogen und nach fünf Tagen automatisch überschrieben.

Die Einsicht in die Daten erfolgt nur aus gegebenem Anlass und dann auch nur nach strengem Protokoll.

Zur Sicherung der datenschutzkonformen Speicherung der Daten wird die Gemeinde mit der Firma CTL noch einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 Abs. 3 der Datenschutzgrundverordnung abschließen, welcher die technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Datensicherheit regelt.

Außerdem wird die Gemeinde eine „Dienstanweisung über den Betrieb der Videoüberwachungsanlagen in den Schulen der Gemeinde Böhmenkirch“ erlassen, zu welcher der Personalrat noch zu beteiligen ist.

Die Gemeinde hat ihren externen Datenschutzbeauftragten, die Fa. Komm.one Anstalt des öffentlichen Rechts, um eine datenschutzrechtliche Beurteilung gebeten. Danach wäre die Videoüberwachung in der vorgesehenen Art und Weise zulässig.

Von der Fa. CTL aus Böhmenkirch wird die Kameraüberwachung für 12.164,30 Euro brutto angeboten. Das Angebot beinhaltet die Beschaffung und Installation von 4 Kameras mit PV-Paneln und Speicher für 1 Monat sowie einem zentralen Speicher für die Videoaufnahmen. Ein Mitbewerber hat einen höheren Preis angeboten.

Da die Video-Kameras mit PV-Modulen ausgestattet sind, können sie bei Bedarf auch an anderen Stellen zum Einsatz kommen.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2023

Vom Gemeinderat wurde die Video-Überwachung einmütig sehr begrüßt, und am Ende einstimmig beschlossen.

Ortsmitte von Böhmenkirch soll attraktiver werden

Die Ortsmitte von Böhmenkirch ist derzeit geprägt von Leerständen, Baulücken, einer starken Verkehrsbelastung, sowie teilweise nicht mehr zeitgemäßen Wohnhäusern und sanierungsbedürftigen Gebäuden.

Die Gemeinde hat den ersten Schritt in die richtige Richtung bereits getan durch die derzeit laufende Sanierung und Umgestaltung der Hauptstraße.

In einem weiteren Schritt sollen nun mit Hilfe des Landes-Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ Baulücken und Potenziale aktiviert werden, um die Wohnqualität zu steigern, neuen Wohnraum zu schaffen und das Ortsbild zu verbessern.

Bereits bei der Bürgerbefragung im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) war die Stärkung und Belebung des Ortskerns von Böhmenkirch ein Top-Thema. Jetzt soll mit Hilfe des Büros Reschl, welches bereits das GEK erstellt hat, das Thema weiter vorangetrieben werden. Das Büro Reschl hat die Gesamtmaßnahme für 46.231 Euro angeboten, das Land übernimmt dabei die Hälfte der Kosten. Das Projekt, welches in den Jahren 2023/2024 durchgeführt wird, sieht folgendes vor:

- Kommunikation mit den Eigentümern und Erstellung einer kommunalen Immobilienbörse
- Befragung der Eigentümer/innen mit anschließender statistischer Auswertung der Befragungsergebnisse
- Bereitstellung der Daten im Internet
- Erarbeitung von Prinzipien der Innenentwicklung (Potenziale für Aufstockungen/Nachverdichtungen), kann auch auf Ortsteile angewandt werden
- Erarbeitung von Dichtemodellen als Konkretisierung und von drei Testentwürfen für ausgesuchte innerörtliche Potenzialflächen

Daneben sind zwei Informationsveranstaltungen mit den Grundstückseigentümern sowie dem Gemeinderat vorgesehen.

Die Gemeinde verspricht sich von diesem Projekt einiges, vor allem, wenn ab dem kommenden Jahr im Ortszentrum wieder ein Sanierungsgebiet ausgewiesen werden sollte. Hierzu steht die Bewilligung durch das Land Baden-Württemberg jedoch noch aus.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für die Auftragsvergabe an das Büro Reschl aus.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 15. Februar 2023

Verschiedenes:

- Für den Anschluss des Mehrfamilienhauses Kirchstraße 1 und des Kindergartengebäudes in der Blumenstraße 16 an das Nahwärmenetz erhält die Gemeinde einen Zuschuss von jeweils 22.750 Euro.
- Die Gemeinde hat im letzten Jahr mit rund 5.500 bis 6.000 Festmetern etwas mehr Holz eingeschlagen als ursprünglich geplant. Der Hiebsatz hat nur 5.000 Festmeter vorgesehen. Aber zum einen lässt sich das Holz derzeit wieder gut verkaufen, und zum anderen ist doch nicht so viel Käferholz angefallen wie befürchtet, erläuterte Bürgermeister Nägele dem Gemeinderat.
- Von großem Unmut in der Bevölkerung berichtete ein Gemeinderat, nachdem zwei Notfall-Patienten aus Böhmenkirch in der Klinik am Eichert wegen Überfüllung abgewiesen worden seien. Dies sei Wasser auf die Mühlen der Klinikretter. Die Gemeinde solle deshalb unbedingt nachhaken, lautete unisono die Forderung der Gemeinderäte.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch